



Antrag

—

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Längerfristig an Hochschulen arbeiten - Mehr Dauerstellen an den Hochschulen schaffen und Personalstellen entfristen

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag fordert die Landesregierung auf, sich bei den anstehenden Verhandlungen zu den Zielvereinbarungen 2024 bis 2028 zwischen dem Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt und den Universitäten sowie Hochschulen unseres Bundeslandes für eine Erhöhung des Anteils unbefristet beschäftigten Personals einzusetzen.

Der Landtag spricht sich dafür aus, die dafür nötigen Voraussetzungen zu schaffen und in den Zielvereinbarungen konkrete Vereinbarungen zu treffen, um Stellen zu entfristen, den Anteil unbefristeter Stellen zu erhöhen und eine Befristungshöchstquote zu vereinbaren.

Begründung

Derzeit ist die Arbeit an Hochschulen, egal ob im wissenschaftlichen oder nicht-wissenschaftlichen Bereich, durch den hohen Anteil an befristeten Stellen zu wenig attraktiv. Mit solchen sozial unverträglichen und auch familienunfreundlichen Strukturen entstehen Belastungen für die Menschen, die in der Konsequenz dazu führen, dass Hochschulen als Arbeitsorte unattraktiver werden und so auch im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte das Nachsehen haben. Dabei ist die Bindung von qualifiziertem Nachwuchs für Forschung und Lehre eine wichtige Voraussetzung, um Sachsen-Anhalt zukunftsfest aufzustellen. Deswegen ist eine Erhöhung der Entfristungsquoten und die Schaffung von mehr Dauerstellen ein wichtiger Schritt für unsere Hochschulen und damit auch für die Absicherung der Qualität in der Lehre und Forschung. Dies gilt auch für die Verwaltung, die einen unabdingbaren Anteil an der Funktionstüchtigkeit unserer Hochschulen leisten. Denn dort arbeiten ebenfalls in vielen Bereichen Mitarbeiter*innen in befristeten Positionen, die eigentlich Daueraufgaben im

Rahmen der Hochschulverwaltung übernehmen. Daueraufgaben sollten auch durch Dauerstellen erfüllt werden. Denn nur so kann man erreichen, dass mehr Menschen an Hochschulen in Sachsen-Anhalt eine sichere berufliche Perspektive haben und langfristig ihre Arbeitskraft sowie Expertise unserem Wissenschaftssystem erhalten bleibt.

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitz